Visualisierung mithilfe von KI erstellt

Zukunftswald 2050

Skalierbare Lösungen für klimaresiliente Wälder

Konzept für die Aufbauphase 2026 bis 2030 (Phase 2)

IMPACT GSTAAD

Ausgangslage und Handlungsbedarf

Polykrise: Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Nutzungsdruck belasten die Wälder weltweit stark.

Klimastress: Hitze, extreme Trockenheit und Schädlinge gefährden die Waldstabilität.

Waldumbau: Der Wandel hin zu resilienten (Misch-) Wäldern muss aktiv vorangetrieben werden.

Ökosystemnutzen: Die vielfältigen Waldleistungen müssen trotz Krisen langfristig gesichert werden.

Wirtschaftlichkeit: Die finanzielle Tragfähigkeit der Holz-Wertschöpfungskette muss steigen.

Holznachfrage: Holz gewinnt als nachhaltige Alternative zu CO_2-intensiven Stoffen an Bedeutung.

Innovation und Kooperation: Neue Partnerschaften und frische Ansätze sind die Basis für den Erfolg.

Vision 2050: Was wollen wir erreichen?

Die Initiative Zukunftswald ist als Innovationsmotor für den klimaresilienten Waldumbau und die Transformation der Holzwirtschaft etabliert. Gemeinsam mit Waldbesitzenden, Unternehmen, Forschung und Behörden werden hier neue Lösungen entwickelt, getestet und auf andere Waldregionen in der Schweiz und Europa übertragen.

Wirkungsfelder

Eingesetzte Ressourcen

- Pilotregion Saanenland und andere Waldregionen in Europa
- Expertise Wald und Holz, Technologien und Daten
- Partner, Netzwerke, Finanzierung

Produkte und Leistungen

- Akteursplattform Wald und Holz
- Zukunftswerkstatt
- Wissenstransfer und Mobilisierung

Ergebnisse

Veränderungen bei den Zielgruppen

- Neue Partnerschaften im Wald-Holz-System
- Grössere Nachfrage nach regionalem Holz und klimapositiven Produkten
- Wald-Holz-Innovationen mit Skalierungspotenzial

Langfristige Systemwirkungen

- Klimaresiliente Wälder als leistungsfähige Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsräume
- Mehr CO_2-Senkenleistung für die Netto-Null-Ziele
- Zukunftsfähige Holzwirtschaft mit mehr regionaler Wertschöpfung

Der Weg zum Zukunftswald

Phase 1: 2023 – 2026

Vorbereitung

- ☑ Sondierung im DACH-Raum
- ☑ Akteurs- und Bedarfsanalyse
- ☑ Cases Wald und Moor
- ☑ Potenzialanalyse Saanenland
- ☑ Machbarkeitsstudie Paludi

Status: abgeschlossen

Phase 2: 2026 – 2030

Aufbau

- ☐ Organisationsentwicklung
- ☐ Partnerschaften, Finanzierung
- ☐ Innovationsformate
- ☐ Pilot- und Demoprojekte
- ☐ Wissenstransfer

Status: in Arbeit

Phase 3: 2031 – 2050

Betrieb und Skalierung

- ☐ Geschäftsstelle
- ☐ Innovationsplattform
- ☐ Leuchtturmprojekte
- ☐ Ausrollen und Skalieren
- ☐ Wissenstransfer

Status: Vision

Inhalte der Aufbauphase 2026 bis 2030

Modul 1: Koordination

Akteursplattform Wald und Holz

1. Bündelung der Waldbesitzenden
2. Holzvermarktung und Holz-Label
3. Leuchtturmprojekte (öffentlich/privat)
4. Geschäftsstelle und Gesamtkoordination

Modul 2: Innovation

Zukunftswerkstatt

Jährlich neue Lösungs-Ideen, Prototypen und Projekte.

2026: Mobiler Holzpavillon

2027–2030: Tools für Waldbesitzende, Pflanzenkohle, neue Tourismus-angebote sowie Aktivierung Waldbesitzende und Bauherrschaften

Modul 3: Kommunikation

Wissenstransfer und Mobilisierung

1. Kommunikationsstrategie und Auftritt
2. Webplattform und digitale Kanäle
3. Wissenstransfer und Bildung
4. Überregionale Sichtbarkeit und Skalierung

Netzwerke

Akteure im Wald-Holz-System

Unser Ziel, den Wald zukunftsfähig zu machen bedingt den engen Mit-einbezug von Akteuren im Wald-Holz-System. Dafür bündeln wir die Kräfte dieser Schlüsselakteure und mobilisieren sie gezielt über unsere drei Projektmodule. Die Schlüssel-akteure umfassen insbesondere folgende:

– Waldbesitzende
– Waldwirtschaft
– Holzwirtschaft
– Baubranche
– Forschung
– Gemeinden
– Behörden
– Tourismus
– Finanzwirtschaft
– Internationale Organisationen

Warum die Pilotregion Saanenland?

Mit rund 7200 Hektaren Wald verfügt das Saanenland über eine grosse, vielfältige Waldfläche – doch die stark von Fichten geprägten Bestände stehen unter wachsendem Druck durch Klimawandel, Trockenheit und Schädlinge. So trifft drängender ökologischer Handlungsbedarf auf ideale Voraussetzungen für eine innovative, wertschöpfende Regionalentwicklung. Dank starker Netzwerke und der internationalen Bekanntheit von Gstaad dient das Saanenland als optimales Modell für zukunftsfähige Waldregionen in der Schweiz und Europa – und verkörpert damit das Motto von Impact Gstaad: «From Little Gstaad to the Big World».

Kosten und Finanzierung

Für die Vorbereitung und den Aufbau der Inititative sind insgesamt 4,5 Millionen Franken nötig. Davon entfallen 4 Millionen auf die drei Module der Phase 2, die von Finanzierungspartnerschaften aus Wirtschaft, Forschung, Stiftungen und der öffentlichen Hand getragen werden sollen.

Kosten Phase 1 und Kostenschätzung Phase 2	
Phase 1 ☑ abgeschlossen	**CHF 0,5 Mio.**
Phase 2	**CHF 4,0 Mio.**
Modul 1: Akteursplattform Wald und Holz	CHF 1,7 Mio.
Modul 2: Zukunftswerkstatt	CHF 1,5 Mio.
Modul 3: Wissenstransfer und Mobilisierung	CHF 0,8 Mio.
Phase 1 und 2 total	**CHF 4,5 Mio.**

Let’s create an impact together.

EIGENTÜMERIN

Impact Gstaad Association
Postfach, 3780 Gstaad
info@impactgstaad.ch
www.impactgstaad.ch

KONZEPT

Planval Partners AG
Nydeggstalden 30, 3011 Bern
info@planval.ch
www.planval.ch

KONTAKT

Andreas Wandfluh
andreas.wandfluh@impactgstaad.ch
Thomas Probst
thomas.probst@planval.ch

Zur detaillierten Dokumentation